

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 79 (2017)

Heft: 6: Beziehungsarbeit

Artikel: Sie kommen mit schlechter Laune zur Schule : ein Besuch der Kinderkonferenz in Landquart

Autor: Cantoni, Fabio E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie kommen mit schlechter Laune zur Schule

Ein Besuch der Kinderkonferenz in Landquart

Ein Montagmorgen nach den Herbstferien. Zur Unterstützung des Bündner Schulblattes wurde die Kinderkonferenz im Schulhaus Rüti in Landquart kurzfristig zu ihrer ersten Sitzung in diesem Schuljahr einberufen. Einige Kinder sitzen bereits an ihren Plätzen im Lokal der Kinderkonferenz, andere müssen zuerst in ihren Klassenzimmern abgeholt werden.

VON FABIO E. CANTONI

Jede Klasse bestimmt ihre Vertretung. Die Konferenz besteht aus zwölf Kindern, der Schulleiterin, einer Lehrperson für das Protokoll und der Schulsozialarbeiterin. Zumindest die Kinder aus den ersten Klassen sind zum ersten Mal in dieser Runde.

Die Schulleiterin Karin Zimmermann eröffnet die Konferenz mit einer Vorstellungsrunde der anwesenden Erwachsenen. Die neuangestellte Schulsozialarbeiterin ist auch zum ersten Mal in dieser Runde. Sie wird gemeinsam mit der Schulleiterin die Kinderkonferenz in diesem Schuljahr aktiv unterstützen. In einer Übersicht werden Grundzüge einer Demokratie, die Arbeitsweise der Kinderkonferenz und die in den letzten sieben Jahren behandelten Themen mit den entsprechenden Resultaten aufgezeigt.

Nun folgt eine Befindlichkeitsrunde der Schüler/-innen. Mein Fokus liegt auf dem Thema der Lehrer-Schüler-Beziehungen. Sicherlich gibt es interessante Themen zu hören. Hier ein kleiner Auszug aus den Berichten der Vertreter/-innen:

Flavia berichtet, dass sich alle wohl fühlen und Mühe geben würden. Elin gefallen besonders die Lesepausen zwischen den Arbeiten. Elia meint, dass in seiner Klasse niemand schlechte Laune habe. Alea geht es gut. Sie erzählt von kleinen Streitigkeiten während den Pausen. Gian-Andri findet die

Mitsprachemöglichkeiten in der Klasse und den Lehrplan 21 gut. Laura hat eine neue Lehrerin und Heilpädagogin. Alles läuft bestens. Lorenz berichtet von ein paar Problemen in der Klasse, welche viel zu besprechen geben. Ihn stört der grosse Zeitaufwand bzw. die verlorene Lernzeit dafür. Lara hatte am Donnerstag Klassenrat. Auch erzählt sie von der neuen Schülerin aus Portugal, welche schon recht gut Deutsch könne. Enya denkt, dass es dieses Jahr strenger sei und einige Schüler würden nicht besonders gerne zur Schule gehen. Leonit hat Spass an der Schule. Ihre Lehrerin bekomme bald ein Baby – und sie dafür einen Stellvertreter. Nevio hat beobachtet, dass die meisten Kinder mit schlechter Laune zur Schule kommen, aber zufrieden nach Hause gehen würden. Für Yonathan ist die Befindlichkeit in der Klasse durchzogen.

Nun bin ich an der Reihe. Ich erzähle ihnen, dass Forschende herausgefunden haben, dass eine gute Beziehung zwischen ihnen und ihrer Lehrerin bzw. ihrem Lehrer für ihr Lernen förderlich sei. Auch hätte ich das Gefühl, dass aufgrund ihrer Befindlichkeitsrunde viele gerne in die Schule gehen würden und es ihnen da auch gut gehen würde. Aber woran erkennt man eine gute Beziehung zwischen der Lehrperson und den Schüler/-innen? Die Antworten darauf bewegen sich im Rahmen von guter Laune der Lehrperson, persön-

lichen Rückmeldungen zu ihrem Tun, der Grosszügigkeit im Umgang mit Fehlern und Belohnungen für gute Leistungen; etwa mit längeren Spielpausen oder weniger Hausaufgaben. Ebenso scheint den Kindern klar zu sein, dass sie mit ihrem Verhalten, mit genauem Zuhören und fleissigem Arbeiten auch einen wichtigen Beitrag zur Stimmung in der Klasse leisten.

Zum Schluss will ich es noch etwas genauer wissen und fordere sie auf, aus dem Bauch heraus – vielleicht beeinflusst von ihrer heutigen Befindlichkeit – zu antworten:

- Mein/e Lehrer/-in interessiert sich genau für mich? **10 JA**
- Mein/e Lehrer/-in anerkennt meine Leistung? **11 JA**
- Meinem/er Lehrer/-in würde ich ein Geheimnis anvertrauen? **12 JA**

Die Aussagen der Vertreter/-innen in der Kinderkonferenz vergleiche ich zuhause mit den Ergebnissen aus der Schulbeurteilung und -förderung 2011 – 2014 des Schulinspektoralen. Die Antworten von über 22'000 Schüler/-innen liefern Anhaltspunkte zur Lehrer-Schüler-Beziehung. Mit 90 und mehr Prozenten erreichten die Bereiche Freundlichkeit, Gerechtigkeit, Klarheit und Lernunterstützung besonders hohe Werte.



Teilnehmende an der Kinderkonferenz in alphabetischer Reihenfolge: Alea, Elia, Enya, Elin, Flavia, Gian-Andri, Lara, Laura, Leonit, Lorenz, Nevio und Yonathan danke ich herzlich für ihre Offenheit und die Aufnahme in ihre Sitzung.

Hattie attestiert einer guten Lehrer-Schüler-Beziehung einen starken positiven Effekt ($d = 0.72$) auf die Lernleistung der Schülerinnen und Schüler. Für den Aufbau und Erhalt förderlich sind seitens der Lehrpersonen Mitgefühl, Wärme (Beachtung), Authentizität, Orientierung am Lernenden, Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Lernen,

Förderung des abstrakten Denkens (Bloomsche Taxonomie), Lernermutigung, positive zwischenmenschliche Beziehungen...

Der Besuch der Kinderkonferenz bestätigt mir, dass in der Schule bereits vieles für eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung bzw. für die Ermöglichung

guter Lernleistungen getan wird. Es bestärkt mich aber auch darin, dass es eines der Themen ist, welches die Lehrperson mit ihrer Haltung und ihren Handlungen massgebend prägt. Einmal mehr kommt es eben auf die Lehrer, den Lehrer an.